Breslauer Handels-Blatt.

24. Jahrg. Abonnements-Preis: In Breslau frei ins Haus 1 Thlr. 15 Sgr. Bei den Post-Anstalten 1 Thlr. 20 Sgr.

Sonnabend, den 18. Juli 1868.

Expedition: Herrenstraße 30. Insertionsgebühr 1 Sgr. 6 Pf. für die Petitzeile.

Nr. 166.

† **Breslau**, 18. Juli. Unter Bezugnahme auf unsere gestrigen Mittheilungen, betreffend den Prospect der bei der anglo-österreichischen Bank in Wien und dem Bankhause Leipziger und Richter hier zur Subscription kommenden 3 Millionen Thaler 5procentige steuerfreie Silber-Prioritäts-Obligationen der Lemberg-Czernowitzer Eisenbahn-Gesellschaft, deren Zeichnung am 20., 21., 22. d. hier stattfindet, dürfte dieselbe der Billigkeit des Emissionscourses wegen von 71½ — voraussichtlich schon am ersten Tage geschlossen werden.

An der Berliner und Leipziger Börse wird bereits für feste Stücke 72 bis 72½ gezahlt, da in letzter Zeit im Allgemeinen österreichische Silber-Prioritäten wesentlich an Beliebtheit zugenommen haben und eine weitere Steigerung des Courses erwartet wird. Die massenhafte Auflage russischer Prioritäten und die geringen Gewinne, welche demzufolge bei den Betheiligungen erreicht wurden, haben dazu beigetragen, das Interesse hierfür wesentlich abzuschwächen und wird bereits jetzt Vieles von denselben gegen die wesentlich billigeren Lemberg-Czernowitzer Prioritäten umgetauscht.

Die Coursgewinne bei österreichischen Silber-Prioritäten, die in letzter Zeit in Berlin und auch hier eingeführt wurden, sind sehr bedeutend zu nennen, wie z. B. galizische Prioritäten II. Emission, die im vorigen Jahre mit 45 an den Markt kamen, auf 81 gestiegen sind und dazu beliebt bleiben.

Die Fünfkirchen-Barczer-Silber-Prioritäten, welche im Monat Februar durch das Bankhaus Leipziger und Richter mit 68 eingeführt wurden, haben sich im Laufe weniger Monate bis auf 78½ gehoben und es unterliegt keinem Zweifel, daß auch für die neuesten Lemberg-Czernowitzer Prioritäten ein gleiches Resultat in Aussicht steht.

Der Cours von 71½ pCt. ist augenscheinlich ein sehr billiger; die in Norddeutschland placirten österreichischen Silber-Prioritäten haben folgende Course:

1) Galizische 5proc. Silber-Prioritäten erste Emission 85
2) Galizische 5proc. Silber-Prioritäten zweite Emission 81
3) Aussig-Teplitzer 5proc. Silber-Priorit. 99
4) Fünfkirchen-Barczer 5proc. Silber-Prioritäten 78½
5) Prag-Turnauer 5proc. Silber-Prior. 86
6) Reichenberg-Pardubitzer 5proc. Silber-Prioritäten 78
7) 5proc. Rudolphsbahn-Silber-Priorit. (erst im Bau begriffen) 73½

Für die Sicherheit der Prioritäten ist wohl der Cours, der denselben im Erträgniß nachstehenden Actien maßgebend und fügen wir deshalb auch die Course der directen Stamm-Actien bei.

Es stehen nach bereits in Silber ausgerechneten Coursen

Galizische Stamm-Actien	94
Aussig-Teplitzer Stamm-Actien . . .	130
Fünfkirchen-Barczer Stamm-Actien .	76
Prag-Turnauer Stamm-Actien . . .	88
Reichenberg-Pardubitzer Stamm-Actien	68
Rudolphsbahn	63

während die **Stamm-Actien der Lemberg-Czernowitzer Eisenbahn** in Wien und London den Cours von 82½ in Silber erreichen.

Wir bemerken noch, daß die erste Emission der Lemberg-Czernowitzer Silber-Prioritäten, welche ca. 69 steht, und deshalb diesen niedrigen Cours hat, weil solche vom Jahre 1869 ab einer 10procentigen Couponssteuer unterliegt, während die vorliegenden Prioritäten — Emission 1867er — unbedingt und für immer steuerfrei gezahlt werden.

de. Auch die Breslauer Industrie liefert ihr redliches Contingent an Maschinen. — So ist aus der Ruffer'schen Maschinen-Bauanstalt bereits die 11. Lokomotive aus derselben hervor- und in den Betrieb der Direction der Breslau-Freiburger Eisenbahn übergegangen. — Sachkenner haben sich in anerkennenswerther Weise über die Solidität dieser Maschinen ausgesprochen. —

Berlin, 17. Juli. Es ist bekannt, daß der Eintritt von Mecklenburg und Lübeck in den Zollverein für den 1. August d. J. bevorsteht. Der so nahe Termin hat trotz der Nachversteuerung angenommen werden können, welche zu jenem Termin für die in beiden Ländern befindlichen ausländischen Waaren stattfinden wird, da man annimmt, daß die Kaufleute u. s. w. genügend Zeit gehabt, sich auf den Eintritt dieser Eventualität während der Vorbereitungs-Stadien einzurichten. Nach dem Gebrauch des Zollvereins wird für die eben genannten Staaten ein zollvereinsländischer Bevollmächtigter, und zwar wahrscheinlich ein gemeinsamer für die drei Staaten ernannt werden, der dann am Zweckmäßigsten sein Domicil in Schwerin nehmen wird. Wir hören, daß ein preußischer Beamter für diese Stellung ausersehen ist, ein auch dem Abgeordnetenhaus angehörender national-liberaler Deputirter. — Der häufige Mißbrauch, der mit den norddeutschen Postanweisungs-Formularen dadurch getrieben wird, daß dieselben zu allen möglichen anderen, nur nicht postalischen Zwecken verwendet werden, soll die Post-Verwaltung veranlaßt haben, nach Ablauf eines noch nicht näher bestimmten Termins die Formulare nur noch mit darauf geklebten Freimarken, die bezahlt werden müssen, dem Publikum auszuhändigen. Diese Postanweisungs-Formulare werden dann jedenfalls zum Nennwerth der Freimarken verkauft, ein Umstand, der die Weigerung unserer Postbehörden, Franco-Couverts zum Nennwerth zu verkaufen, trefflich illustrirt.

— Im ersten Quartal dieses Jahres befanden sich in Berlin 158,740 bewohnbare Gelasse zum Miethswerthe von 22,632,488 Thlr., die mithin nach dem Steuersatze von 6⅔ pCt. 1,508,832 Thlr. 16 Sgr. Miethssteuer einbringen mußten. Bewohnt waren aber nur 152,652 Gelasse zum Miethswerthe von 22,056,413 Thlr., so daß der höchste Steuerbetrag 1,470,427 Thlr. 16 Sgr. betragen haben würde. Von diesen bewohnten Gelassen waren aber befreit von der Steuer wegen Armuth der Inhaber: zeitweise ganz 6110 Gelasse im Miethswerthe von 266,127 Thlr., theilweise 2174 Gelasse im Miethswerthe von 72,397 Thlr., (hierbei merkwürdigerweise zwei Gelasse im Preise von 201 bis 250 Thlr., ein Gelaß im Preise von 251—300 Thlr. und ein Gelaß im Preise von 401—500 Thlr.!) ganz befreit waren 5292 Gelasse im Miethswerthe von 222,077 Thlr., so daß der dadurch bewirkte Steuerausfall 37,373 Thlr. 12 Sgr. beträgt. Von den übrigen Miethsgelassen waren voll besteuert 127,726 im Miethswerthe von 19,324,012 Thlr., welche mithin 1,288,267 Thlr. 14 Sgr. Miethssteuer ergeben mußten, und theilweise besteuert 11,344 zum Miethswerthe von 864,090 Thlr., oder 57,606 Thlr. Steuerertrag, so daß sich der wirklich zur Erhebung kommende Steuerbetrag auf 1,345,873 Thlr. 14 Sgr. oder 91½ Procent der Steuerfähigkeit stellen würde. Erfahrungsmäßig müssen aber von diesem Betrage noch 48,000 Thlr. oder 3¼ Procent wegen Armuth niedergeschlagen werden, so daß der einlaufende Betrag auf 1,297,873 Thlr. 14 Sgr. oder 88¼ Procent des Steuersoll veranschlagt werden kann. Selbstverständlich sind diese Summen pro anno zu verstehen, repartiren sich mithin für das erste Quartal d. J. auf 324,468 Thlr. 11 Sgr., erheben sich jedoch für die drei folgenden Quartale wegen des Zuschlags von $2\frac{2}{9}$ Procent zur Miethssteuer auf je 432,624 Thlr. 15 Sgr., so das die Miethssteuer pro 1869 auf 1,622,342 Thlr. veranschlagt werden darf. Die vorhandenen 158,740 Wohnungsgelasse vertheilen sich betreffs ihres Miethsertrages wie folgt: 12,523 Wohnungen zum Miethspreise von 1—30 Thlr., 16,036 a 31—40 Thlr., 21,043 a 41—50 Thlr., 36,422 a 51—75 Thlr., 18,985 a 76 bis 100 Thlr., 18,575 a 101—150 Thlr., 9949 a 151 bis 200 Thlr., 5991 a 201—250 Thlr., 4467 a 251 bis 300 Thlr., 5079 a 301—400 Thlr., 3157 a 401—500 Thlr., 3359 a 501—750 Thlr., 1468 a 751—1000 Thlr., 921 a 1001—1500 Thlr. und 767 über 1501 Thlr. Miethe.

London, 13. Juli. Mit Bezug auf die Nachricht, daß die italienische Regierung Verhandlungen zur Abschließung einer durch den Tabakssteuer-Ertrag gesicherten Anleihe begonnen habe, ist ein Circulair in London erschienen, welches die Frage aufwirft: „Sollen wir unser Geld auf Sicherheit italienischer Garantieen hingeben?“ Nach einem bitteren Commentar über die italienische Couponsteuer und die Verursachung des Bankerotts der Cavour-Kanal-Compagnie durch Nicht-Erfüllung der von der Regierung übernommenen Verpflichtungen, wird in dem Circulair gefragt: „Mögen diejenigen englischen Familien, welche durch die Art und Weise, wie die italienische Regierung übernommenen Garantieen nachkommt, verarmt sind, Anderen zur Warnung dienen, auf italienische „Treu und Glauben“ sich wiederum zu verlassen.“ Die „Times“ bemerkt in ihrem City-Artikel über denselben Gegenstand: „Der Regierung Italiens steht das Schicksal bevor, daß bei dieser Tabaksanleihe und bei jeder anderen Anleihe, welche sie aufzunehmen gesonnen sein sollte, ja auf jedem Schritte weiter auf ihrer finanziellen Laufbahn, sie vielleicht 10 bis 20 Lstr. für jedes miserable Pfund Sterling einzubüßen haben wird, das sie durch ihre jüngsten Abweichungen vom Treu- und Glauben-Halten gespart haben mag.

L. C. **Berlin**, 17. Juli. (Börsen-Wochen-Rundschau.) Die Börse hat wieder einen langen Zeitraum von Hausse hinter sich, es wäre jedoch schwer ein neues Motiv für eine solche aufzufinden. Jeder will kaufen und Jeder denkt daran, gleich mit Nutzen zu verkaufen und Jeder macht sich Hoffnung, daß er nicht den „schwarzen Peter“ in der Hand behält. Dazu kommt noch, daß der ungemein günstige Geldstand und die Vertagung aller politischen Befürchtungen Angesichts der sogenannten „saison morte“ auch den letzten Rest von Contremine noch aufgerieben hat. Symptome der rein „speculativen“ Treiberei traten vorübergehend auch am Eisenbahnmarkte hervor. Die Courssteigerung der Cosel-Oderberger Stammactien kennzeichnet sich besonders als speculativer Natur, sie überstieg im Widerspruche mit jeder berechtigten Auffassung der Verhältnisse das Niveau der Stamm-Prioritäten, weil letztere nicht oder doch weniger als Stammactien der Speculation dienen. Eine größere Theilnahme entwickelte sich für mehrere Bankpapiere, namentlich für Darmstädter Creditactien, diese und andere haben während des letzten 14tägigen Zeitraums eine erhebliche Courssteigerung erfahren. Fern sei es von uns, eine Parallele zu ziehen zwischen derselben und den österreich. Creditactien, wollen aber doch nicht unerwähnt lassen, daß sich in den 8 pCt. Hausse der österreich. Credit-Actien am Schärfsten die Macht speculativer Theilnahme ausprägt.

Die „saison morte“ im Gefolge einer tropischen Hitze wirkte in dieser Woche ganz entschieden auf die Gemüther und der endstehende ziemlich stereotype Courszettel bildet das beste Relief zu der Situation.

Wir notiren:

	11.	13.	14.	15.	16.
Bergisch-Märk.	135	—	—	—	—
Berlin-Potsd.-M.	193¾	—	—	—	—
Köln-Mindener	131	—	133¾	—	—
Oberschles. A. C.	188½	188¾	188½	189¾	189
Franzosen	152½	153½	—	—	—
Lombarden	110	—	109	108¾	—
Italiener	54¼	—	53¾	54	—
Amerikaner	78	77½	77	77¼	—
Oesterr. Credit	94¾	95½	94	94½	—
5 pCt. Anleihe	103⅜	—	—	—	—
4 pCt. Anleihe	88¾	—	—	—	—

Berlin, 17. Juli. [Gebrüder Berliner.] Wetter drückend heiß. — Weizen loco ohne Handel. Termine behauptet. Gekündigt 1000 Ctr. Kündigungspreis 72½ Rt., loco pr 2100 ℔. 75—104 Rt. nach Qualität, pr 2000 ℔. pr diesen Monat 73—72¼—73 bezahlt, Juli-August 69½ bez., September-October 66 bezahlt. — Roggen pr 2000 ℔. loco anhaltend ruhig. Term. flau u. besonders der laufende Monat merklich niedriger. Gekündigt 12,000 Ctr. Kündigungspreis 57 Rt., loco 76—77 ℔. 57—57¾, 78—79 ℔. 58—59⅛ ab Boden bezahlt, neuer 60½—64 ab Bahn bezahlt, pr diesen Monat 58¼—56½—56¾ bezahlt, Juli-August 52¼—52 bez., Septbr.-October 50¼—50⅛ bez. und Geld, 50¼ Br., Octbr.-Novbr. 49¼—49 bezahlt, November-December 48¼ bez., April-Mai 1869 47¾ bezahlt. — Gerste pr 1750 ℔. loco 42—53 Rt. — Erbsen pr 2250 ℔. Kochwaare 63—68 Rt., Futterwaare 53—62 Rt. — Hafer pr 1200 ℔. loco reichlich offerirt. Termine schwer preishaltend, loco 31—35 Rt. nach Qualität, schlesischer 34, westpreußischer 33 ab Bahn bez., pr dies. Monat 31 bez., Juli-August 28¾ bez., Septbr.-October 28¼ bezahlt, October-November 28 bezahlt, April-Mai 1869 28¼ bezahlt. — Weizenmehl excl. Sack loco per Ctr. unversteuert Nr. 0 6¼—5⅚ Rt., Nr. 0 und 1 5¾—$5\frac{5}{12}$ Rt. — Roggenmehl excl. Sack ohne Handel, loco per Ctr. unversteuert Nr. 0 4½—4¼ Rt., Nr. 0 und 1 $4\frac{1}{12}$—3⅚ Rt., incl. Sack, Juli 4⅙ Brief u. Geld, Juli-August 4 Brief, $3\frac{11}{12}$ Gd., Septbr.-October 3⅚ Br. u. Gd., Octbr.-

Novbr. $3\frac{2}{3}$ Rt., November-December $3\frac{7}{12}$ Rt., — **Petroleum** pr. Ctr. mit Faß fester, loco $7\frac{1}{4}$ bez., Septbr.-October $7\frac{1}{8}$ bez., Octbr.-November $7\frac{1}{3}$ Br., November-December $7\frac{1}{2}$ Br. — **Oelsaaten** pr. 1800 ℔. Winter-Raps 72—75 Rt., Winterrübsen 70—74 Rt. — **Rüböl** pr. Ctr. ohne Faß neuerdings matter, loco $9\frac{5}{8}$ bez., $9\frac{3}{4}$ Br., pr. diesen Monat u. Juli-August $9\frac{11}{24}$ bezahlt, August-September $9\frac{1}{2}$ Rt., Septbr.-October u. October-November $9\frac{1}{2}$—$9\frac{5}{12}$ bez., Novbr.-December $9\frac{1}{2}$—$9\frac{11}{24}$ bez., December-Januar $9\frac{1}{2}$ bez. — **Leinöl** pr. Ctr. ohne Faß loco $12\frac{1}{3}$ Rt. — **Spiritus** pr. 8000% flau und niedriger. Gek. 60,000 Quart. Kündigungspreis $18\frac{5}{6}$ Rt., mit Faß pr. diesen Monat, Juli-August u. August-September $18\frac{3}{4}$—$18\frac{11}{12}$—$18\frac{3}{4}$ bez. u. Geld, $18\frac{5}{6}$ Br., Septbr.-October $17\frac{3}{8}$—$17\frac{1}{4}$ bez., Brief und Gd., October-November $16\frac{3}{8}$—$16\frac{1}{3}$ bez., April-Mai 1869 $16\frac{1}{2}$ bez., ohne Faß loco $19\frac{3}{8}$ bez.

Berlin, 15. Juli. (Marktbericht über Bergwerks-Producte und Metalle. Bericht von Leopold Habra.) Der letzte Wochenumsatz fand zu angemessenen Preisen statt. Kupfer etwas matter. Englische Marktnotirungen für Tough 78 Pfd. St., Walerow 81 Pfd. St. pr. Ton; amerikanisches und inländisches $26\frac{1}{2}$—$27\frac{1}{2}$ Thlr., russisches 28—33 Thlr. pr. Ctr. — Zinn bleibt fest. Banca-Zinn $33\frac{1}{2}$ Thlr., in Holland $54\frac{1}{2}$ Fl. Lamm-Zinn 33—$33\frac{1}{2}$ Thlr. Im Detail 1—2 Thlr. mehr. — Zink. W. H. Marke ab Breslau $6\frac{7}{12}$ Thlr., geringere Marken $6\frac{1}{2}$ Thlr., Loco-Waare im Detail $7\frac{1}{2}$—8 Thlr. — Blei. Für diesen Artikel geringe Nachfrage. Hier am Platze notirt: Sächsisches und Harzer $6\frac{7}{12}$—$6\frac{2}{3}$ Thlr., Tarnowitzer $6\frac{3}{4}$ Thlr., Spanisches $6\frac{5}{6}$—$7\frac{1}{2}$ Thlr. Im Detail 1—2 Thlr. mehr. — Roheisen hat eine ziemlich feste Tendenz. Warrants 52 Sh. 6 P., Gartsherrie 57 Sh. 6 P., Coltneß I. 58 Sh., Langloan I. 55 Sh. Andere schottische Marken 54 Sh. Für gute Glasgower Marken vom Lager 45 Sgr., auf Lieferung $42\frac{1}{2}$—44 Sgr. Englisches $38\frac{1}{2}$—40 Sgr., vom Lager $41\frac{1}{2}$ Sgr. Oberschlesisches Coaks-Roheisen in gutem Begehr 41—$42\frac{1}{2}$ Sgr. je nach Qualität loco Hütte. Holzkohlen-Roheisen 43—45 Sgr. ab Hütte offerirt. — Stabeisen. Die Hüttenwerke werden stark mit Aufträgen beschäftigt. Gewalztes $2\frac{11}{12}$—$3\frac{1}{3}$ Thlr., geschmiedetes $3\frac{1}{2}$—$3\frac{3}{4}$ Thlr. pr. Ctr. ab Werk. Schmiedeeiserne Träger je nach Dimension von $4\frac{1}{2}$—$5\frac{1}{3}$ Thlr. pr. Ctr. — Eisenbahnschienen. Der eingetretene größere Bedarf veranlaßt Inhaber, auf höhere Preise zu halten, da auch die in vergangener Woche bei der oberschlesischen Bahn stattgefundenen Verkäufe zu hohen Preisen in feste Hände übergegangen sind. Hiesige Notirungen 54—55 Sgr. zum Verwalzen ab hier, zu Bauzwecken geschlagen $2\frac{1}{4}$—3 Thlr. pr. Ctr. — Kohlen und Coaks. Die angekommenen Ladungen sind placirt. Stückkohlen 18—20 Thlr., Nußkohlen 17 bis 18 Thlr., ordinäre Sorten 16 Thlr. Coaks 18 bis 19 Thlr. Vom Lager $16\frac{1}{2}$ Thlr. pr. Last auf Lieferung.

Stettin, 17. Juli. (Ostf.-Ztg.) Die Witterung blieb schön und trocken und die Erntearbeiten haben große Fortschritte gemacht; von Roggen ist in unserer Nähe das Meiste bereits geschnitten und auch schon sehr viel eingefahren. Auf sehr leichtem Boden wird über den Ertrag geklagt, im Allgemeinen scheint man aber befriedigt zu sein und besonders ist die Qualität besser als man nach der langen Dürre vielfach erwartete. Da auch in den nördlicher und östlicher gelegenen Districten des preußischen Staates die Ernte schon seit über 8 Tagen begonnen hat, so läßt sich annehmen, daß in ganz Deutschland bereits weit über die Hälfte der Roggenernte gesichert ist, während im vorigen Jahre um diese Zeit in Norddeutschland noch gar nichts eingebracht war und wegen anhaltenden Regenwetters die Ernte sich bis weit in den August hinein verzögerte, wobei zugleich die Qualität sehr verschlechtert wurde. Auch mit dem Schneiden der Gerste sind schon Fortschritte gemacht. Weizen ist in den südlichen Ländern, in Ungarn, dem Banat 2c., wo man schon den Hafer schneidet, obgleich die Arbeiten in letzter Zeit durch Regen behindert waren, bereits zum großen Theil gesichert. In Süd- und Mittel-Frankreich ist der Weizen auch schon meist eingebracht; auch in Süddeutschland, der Pfalz 2c. ist schon gemäht, selbst in den vorgeschrittenen englischen Districten ist man mit der Ernte beschäftigt und sie wird noch in diesem Monat in England ziemlich allgemein sein. Die Qualität wird fast allenthalben gelobt. Aus Süd-Italien schreibt man vom 11. d., daß nach den langen Regengüssen, welche der Qualität des Getreides sehr geschadet haben, prachtvolles Wetter eingetreten ist und die Bauern daher dreschen können. Die Kartoffeln stehen nach dem vorwöchentlichen Regen gut und sind bis jetzt von der Krankheit verschont. Wenn sie später noch kommen sollte, so stehen wenigstens nicht so verheerende Wirkungen, wie in früheren Jahren zu befürchten, wo sie schon vor der Blüthezeit auftrat. Die Früh-Kartoffeln sind von sehr guter Qualität. Unsere Getreide-Vorräthe sind sehr zusammengerückt, trotzdem die Zufuhren in voriger Woche wieder 5000 Wspl. überstiegen. Wir haben in diesem Jahre bereits eine Zufuhr von ca. 210,000 Wspl, darunter ca. 70,000 Wspl. Roggen, ein Quantum, welches den durchschnittlichen Jahreszufuhren gleichkommt. Trotzdem hat der lebhafte Export, welcher wegen der Mißernte in der Provinz Preußen meist auf hier angewiesen war, keine Vorräthe sammeln lassen und unsere Preise blieben über denen des Berliner Marktes, welcher uns in Folge davon seinen freilich nicht bedeutenden Ueberschuß zuschickte.

Die Zufuhren betrugen in den letzten 8 Tagen:

	Weiz. W.	Rogg. W.	Gerste W.	Haf. W.	Ebs. W.
Auf d. Berl.-St. Esb.	11	—	—	—	5
„ St.-Strg. „	443	2175	1969	475	46
„ Vorp. „	4	—	—	—	—
Landwärts	6	18	—	7	1
Wasserwärts	—	460	—	105	73
Zusammen	464	2653	1969	587	125

An der Börse. Wetter heiß, klare Luft. + 24° R. Bar. 28. 2. Wind SO. — Weizen nahe Termine zu Deckungen rasch steigend bez., später wenig verändert, loco pr. 2125 ℔. gelber inländ. 89—96 Rt., bunter poln. 88—94 Rt., ungar. geringer 64—68 Rt., besserer 72—77 Rt., feiner 79—83 Rt., 83.85℔. gelber pr. Juli $89\frac{1}{2}$, 90 bez. u. Br., Juli-August 85 bez., Br. u. Gd., Septbr.-Oct. 76 Rt. nom., Octbr.-Novbr. 73 Br. — Roggen wenig verändert, pr. 2000 ℔. loco geringer 58 Rt. bez., 78.80℔. $59\frac{1}{2}$—61 bez., 82.83℔. 63 Rt. bez., pr. Juli $59\frac{1}{2}$—60—$59\frac{3}{4}$—$\frac{1}{2}$ bez., Juli-August 55 bez. u. Br., Septbr.-Oct. 52 bez. u. Br., Frühjahr $48\frac{1}{2}$ Br. — Gerste fest, pr. 1750 ℔. loco ungarische u. mährische Futter- 45—$46\frac{1}{2}$ Rt., mittel 47—49 Rt., feinste 50—$50\frac{1}{2}$ Rt. — Hafer fest, pr. 1300 ℔. loco $34\frac{1}{2}$—36 Rt., 47.50℔. pr. Juli-August $34\frac{1}{2}$ Gd., Septbr.-Octbr. 32 Rt. bez. — Erbsen fest, loco pr. 2250 ℔. Futter- 60—62 Rt. — Winter-Raps loco pr. 1800 ℔. 68—73 Rt. bez. — Winter-Rübsen loco pr. 1800 ℔. 71—$73\frac{1}{4}$ Rt., feine $73\frac{1}{2}$ Rt., pr. Juli-August 73 Rt. nom., August-Septbr. $73\frac{1}{2}$ Rt. nom., Septbr.-Octbr. $74\frac{1}{2}$ Rt. Br., 74 Rt. Gd. — Rüböl stille, loco $9\frac{7}{12}$ Rt. Br., pr. Juli-August $9\frac{11}{24}$ bez., Septbr.-October $9\frac{1}{2}$ Br., $\frac{5}{12}$ Gd., $\frac{11}{24}$ bez., April-Mai $9\frac{2}{3}$ bez. u. Gd. — Spiritus matter, loco ohne Faß 19 Rt. bez., pr. Juli-August $18\frac{1}{2}$ Br. u. Gd., August-Septbr. $18\frac{5}{6}$ Br., Septbr.-Oct. $17\frac{1}{2}$ Rt. nom., Oct.-Nov. $16\frac{3}{4}$ Br., Novbr.-Decbr. u. Decbr.-Jan. $16\frac{1}{4}$ bez., April-Mai 17 Br. — Angemeldet: Nichts. — Regulirungs-Preise: Weizen $89\frac{3}{4}$ Rt., Roggen $59\frac{3}{4}$ Rt., Rüböl $9\frac{11}{24}$ Rt., Spiritus $18\frac{1}{2}$ Rt. — Petroleum loco 7 Rt. Br., schwimmend $6\frac{7}{8}$ Rt. bez., pr. Septbr.-Oct. $7\frac{1}{24}$—$\frac{1}{12}$ bez., Novbr.-Decbr. $7\frac{1}{24}$ Rt. bez., $7\frac{1}{12}$ Rt. Br.

Posen, 17. Juli. [Eduard Mamroth.] Wetter heiß. — Roggen geschäftslos, gek. — Wispel, pr. Juli $54\frac{1}{2}$ Br., $54\frac{1}{4}$ Gd., Juli-August $49\frac{3}{4}$ Br., Septbr.-Octbr. 48—$47\frac{5}{6}$ bez. u. Gd. — Spiritus lustlos, gek. — Quart, pr. Juli $17\frac{5}{6}$ bez. u. Br., August $17\frac{11}{12}$ Br., $\frac{5}{6}$ Gd., Septbr. $17\frac{7}{12}$—$\frac{2}{3}$ bez., $\frac{5}{8}$ Br., Octbr. $16\frac{5}{8}$ bez. u. Br.

Manchester, 17. Juli, Nachm. (Von Hardy Nathan u. Sons.) Garne, Notirungen pr. Pfd.: 30r Mule, gute Mittel-Qualität $12\frac{1}{4}$ d., 30r Water, bestes Gespinnst $15\frac{3}{4}$ d., 40r Mayoll $13\frac{1}{2}$ d., 40r Mule, beste Qualität wie Taylor 2c. 16 d., 60r Mule, für Indien und China passend 19 d. — Stoffe, Notirungen per Stück: $8\frac{1}{4}$ Pfd. Shirting, prima Calvert 132 d., do. gewöhnliche gute Makes 126 d., 43 inches $\frac{17}{17}$ printing Cloth 9 Pfd. 2—4 oz 153 d. — Garne sehr ruhig, Stoffe fest.

Lissabon, 16. Juli, Abends. Mit dem Dampfer „Estremadure" sind Nachrichten aus Buenos-Ayres vom 12. v. M. eingetroffen: Preis für gesalzene Ochsen-Häute 39 sh. Schlachtungen seit letzter Post 46,000 Stück. Totalverkaufe gesalzener Häute seit letzter Post 44,000 Stück. Abladungen gesalzener Häute nach Europa 56,582 Stück. Vorrath 10,000 Stück. Preis für trockene Häute nach Deutschland $47\frac{1}{2}$, do. nach Nord-Amerika 41. Totalverkäufe trockener Häute seit letzter Post 52,500 Stück. Abladungen trockener Häute seit letzter Post nach England, dem Kanal und den Häfen des nördlichen Continents 19,382 Stück. Vorrath trockener Häute 73,000 Stück. Cours auf England 50 d. Fracht für trockene Häute nach Antwerpen 25 sh.

Provinz-Nachrichten.

* **Schweidnitz,** 17. Juli. (G. Schneider.) Am heutigen Getreidemarkte war feste Stimmung vorherrschend, demzufolge sich Preise gut behaupteten, theilweise höhere Forderungen Beachtung fanden. — Man zahlte für

weißen Weizen . . .	102—115 „	pr. Scheffel je nach Qual. u. Gewicht.
gelben do. . . .	100—110 „	
Roggen	68— 73 „	
Gerste	58— 62 „	
Hafer	38— 40 „	

Oelsaaten wenig zugeführt, für 150 Pfd. Winterraps wurde bezahlt 168—175 Sgr.

* **Liegnitz,** 17. Juli. (Getreidemarkt.) Zufuhr wenig belangreich, Stimmung im Allgemeinen fest, Preise gut behauptet. — Weißer Weizen $7\frac{1}{2}$—$7\frac{3}{4}$ Thlr., gelber 7—$7\frac{1}{2}$ Thlr. pro 168 Pfd. netto, Roggen, alter $4\frac{11}{12}$—$5\frac{1}{12}$ Thlr., neuer, wovon freilich nur einige Parthien, die aber recht schöne Qualität zeigten, am Markte waren, $4\frac{2}{3}$—$4\frac{5}{6}$ Thlr. pro 168 Pfd. netto, Gerste, weiße $3\frac{5}{6}$—4 Thlr., gelbe $3\frac{1}{2}$—$3\frac{3}{4}$ Thlr. pro 148 Pfd. netto, Hafer 37—39 Sgr. pro 50 Pfd. netto, Oelsaaten bei gutem Angebot, matte Stimmung vorherrschend, Preise ungefähr behauptet, Winterraps $5\frac{2}{3}$—$5\frac{5}{6}$ Thlr., Winterrübsen $5\frac{1}{2}$—$5\frac{7}{12}$ Thlr. pro 148 Pfd. netto, Hülsenfrüchte vernachlässigt, Kocherbsen 4—$4\frac{1}{2}$ Thlr., Futtererbsen $3\frac{2}{3}$—$3\frac{5}{6}$ Thlr., Wicken $3\frac{1}{2}$—$3\frac{3}{4}$ Thlr. pro 180 Pfd. netto. Gebrüder Hanisch.

de **Breslau,** 18. Juli. (Wachswasser. Durchgeschleuß. Zum Verkehr.) Seit gestern Mittag hat sich ein stärkeres Wachsen der Oder eingestellt und zeigte heut Vormittag 11 Uhr der Oberpegel bereits 17' 4", der Unterpegel 4' 3". Mit dem nun sich eingestellten besseren Fahrwasser sind auch aus Oberschlesien viele beladene Schiffe hier eingetroffen und haben die Sandschleuße passirt:

Am 17.: Gottlieb Kaufmann mit Faschinen von Poln.-Steine und Johann Masur mit Zinkblech von Ohlau nach hier. Joseph Czock und Michael Skiba mit Eisen von Schönsalunka nach hier. August Hesse mit Brettern von Ratibor nach Hamburg, Franz Machalka, Anton Stanowski und Jacob Stanowski mit Eisenbahnschienen von Oppeln nach Czichozek, Joseph Zembollek und Franz Stanowski mit Eisen von Oppeln nach Berlin, Anton Schwiers mit Eisen von Gleiwitz nach Berlin.

Am 18. Vorm.: August Sperlich, Simon Hollick, Carl Hellmann, Franz Black, Andreas Koloiczk, Joseph Kosiak, Franz Kokott, sämmtlich mit Eisenbahnschienen von Oppeln nach Czicheczeck, Ignatz Zimbollek, Heinrich Nieke und Franz Altmann von Gleiwitz und Oppeln nach Berlin und Brandenburg, Daniel Wurzel, Samuel Scholz, Johann Nagel und Johann Stanowski mit Kohlen von Gleiwitz nach Neusalz und Köben.

Breslau, 18. Juli. (Börsen-Wochenbericht.) Ungeachtet der im Laufe der letzten acht Tage häufiger vorgekommenen ansehnlichen Schwankungen und erheblicher Courseinbußen einzelner Papiere, blieb doch der Grundton ein sehr günstiger, vertrauensvoller und waren entweder Gewinn-Realisationen oder der Wechsel der Speculations-Objecte bei den augenblicklichen Fluctuationen entscheidend. Die politische Situation erregt nirgends Bedenken, und die fortdauernde Abundanz des Geldmarktes führt der Börse reichliche Mittel zu. Zu bedauern ist nur, wenn solche in Kanäle fließen, aus welchen dieselben nicht sobald zurückströmen dürften und die durch Veranlagung der uns fernliegenden Projecte, wie die neuen russischen, türkischen und egyptischen Anleihen, wie die Erfahrung gelehrt, dem Inlande unausbleibliche Krisen, den Besitzern unersetzliche Verluste bringen werden. Die Börse ist bereits mit einheimischen und fremden Speculationswerthen der Art überladen, daß es derselben an Auswahl nicht fehlt und ein eventueller Umschlag der Stimmung in dem bereits vorhandenen und eingeführten Material die folgenschwerste Reaction herbeiführen muß. Im Vordergrunde des Verkehrs hielten sich Oderberger, Oberschlesische und Rechte Oder-Ufer-Eisenbahn-Actien, welche den größeren Theil der gewonnenen Steigerung fest behaupteten, während gleichzeitig auch Freiburger und Warschau-Wiener sich etwas gebessert haben. Oesterr. Papiere waren gleichfalls beliebt, höher und in sehr lebhaftem Verkehr, während Italiener und Amerikaner circa $\frac{1}{2}$ Procent eingebüßt haben. Russische Valuta und Effecten sehr fest, österr. Banknoten steigend. Preußische Fonds bei mäßigem Umsatz gut behauptet, fremde Wechsel begehrt; Geld flüssig und für feine Disconten zu 3 Procent erhältlich.

Juli	13.	14.	15.	16.	17.	18.
Pr. 4% St.-Anl.	$88\frac{3}{4}$	$88\frac{7}{8}$	$88\frac{7}{8}$	$88\frac{3}{4}$	$88\frac{1}{2}$	$88\frac{3}{4}$
„ $4\frac{1}{2}$% „	96	96	96	$95\frac{11}{12}$	96	96
„ 5% „	$103\frac{3}{8}$	$103\frac{3}{8}$	$103\frac{3}{8}$	$103\frac{3}{8}$	$103\frac{1}{4}$	$103\frac{3}{8}$
„ Prämienanl.	119	119	119	119	119	$119\frac{1}{2}$
„ Staatsschuldsch.	$83\frac{1}{2}$	$83\frac{1}{2}$	$83\frac{1}{2}$	$83\frac{1}{2}$	$83\frac{1}{4}$	$83\frac{3}{8}$
$3\frac{1}{2}$% schles. Pfdb.	$83\frac{1}{12}$	$83\frac{1}{8}$	$83\frac{1}{8}$	$83\frac{1}{8}$	$83\frac{1}{12}$	$83\frac{1}{8}$
4% schles. Rentenb.	$91\frac{1}{8}$	$91\frac{1}{12}$	$91\frac{1}{12}$	91	$91\frac{1}{12}$	$91\frac{1}{8}$
Poln. Pfandbr.	63	63	63	63	63	$62\frac{7}{8}$
Liquidat.-Pfdb.	$56\frac{1}{8}$	$56\frac{1}{8}$	$56\frac{1}{8}$	$55\frac{3}{4}$	$55\frac{3}{4}$	$55\frac{3}{4}$
Russ. Währung	$82\frac{1}{4}$	$82\frac{1}{3}$	$82\frac{1}{12}$	$82\frac{1}{12}$	$82\frac{1}{3}$	$82\frac{1}{4}$
Obersch. E.-A. A.	189	189	$188\frac{1}{4}$	$189\frac{3}{4}$	$189\frac{3}{4}$	$189\frac{1}{2}$
do. B.	—	—	171	170	—	—
Freiburger E.-A.	$117\frac{1}{2}$	$117\frac{1}{4}$	$117\frac{1}{2}$	$117\frac{1}{2}$	119	$120\frac{1}{2}$
Cosel-Oderberg.	$106\frac{1}{4}$	106	$105\frac{2}{3}$	$105\frac{1}{4}$	$104\frac{1}{2}$	$103\frac{1}{2}$
Oppeln-Tarnow.	79	$79\frac{3}{4}$	$82\frac{1}{4}$	83	82	81
Rcht.O.-U.-E.-A.	$79\frac{1}{2}$	$80\frac{1}{8}$	$82\frac{1}{4}$	83	$82\frac{1}{2}$	$81\frac{3}{8}$
Warschau-Wien.	$60\frac{1}{8}$	60	$59\frac{2}{3}$	$59\frac{2}{3}$	$59\frac{1}{2}$	$59\frac{3}{4}$
Oesterr. Cred.-A.	$95\frac{1}{4}$	95	$94\frac{1}{2}$	96	$96\frac{1}{4}$	96
Oestr. 1860 Loose	—	—	—	—	$79\frac{1}{4}$	$79\frac{1}{2}$
Oest. Nat.-Anl.	—	57	—	57	57	57
Oesterr. Währ.	$89\frac{1}{4}$	$89\frac{1}{3}$	$89\frac{1}{4}$	$89\frac{2}{3}$	$89\frac{1}{3}$	$89\frac{1}{2}$
Schl. Bank-Ver.	$115\frac{3}{4}$	$115\frac{3}{4}$	$115\frac{3}{4}$	116	$116\frac{1}{4}$	$116\frac{1}{4}$
Minerva B.-A.	$38\frac{1}{2}$	$38\frac{1}{4}$	$38\frac{1}{3}$	$38\frac{3}{4}$	$38\frac{3}{4}$	$38\frac{5}{8}$
Amerik. 1882 Anl.	$77\frac{3}{4}$	$77\frac{2}{3}$	$77\frac{1}{3}$	$77\frac{1}{2}$	$77\frac{1}{4}$	$77\frac{1}{4}$
Italien. Anleihe	$54\frac{1}{4}$	54	54	$54\frac{1}{4}$	54	54
Baier. Prm.-Anl.	—	—	—	—	—	—

Breslau, 18. Juli. [Zuckerbericht.] Bei gutem Begehr haben diese Woche lebhafte Umsätze zu ferner besseren Preisen stattgefunden. Zu notiren: Raffinade $17\frac{1}{2}$—17 Rt., Melis $16\frac{1}{2}$—16 Rt., gemahlen Raffi-

uade und weiß Farin $15\frac{2}{3}$—$15\frac{1}{6}$ Rtl., Farin gelb $14\frac{1}{3}$—$12\frac{1}{3}$ Rtl., braun $11\frac{1}{2}$—10 Rtl. nach den sehr verschiedenen Qualitäten.

Breslau, 18. Juli. [M. A. Engel.] (Butter.) Die Production in Butter verharrte im Ganzen auf einem mäßigen Standpunkte, deshalb waren auch Zufuhren in dieser Woche nur mittelmäßig. Die auswärtige Frage war reger und Preise haben Einiges angezogen. Schmalz im wenigen Verkehr bei festen Preisen.

Es ist zu notiren:

Schlesische Butter zum Versand nach Qualität . . . 24—26 Rtl. pr. Ctr.
Prima Schmalz versteuert . . . . . 25 Rtl. pr. Ctr.
Dasselbe unversteuert . . . . $22\frac{2}{3}$ Rtl. pr. Ctr.

Breslau, 18. Juli. (Producten-Wochen-Bericht.) Wir haben von dieser Woche wiederum sommerliches Wetter zu berichten, das die Ernte-arbeiten wesentlich gefördert haben dürfte. Ueber das Resultat der Roggenernte vermögen wir nur andeutungsweise zu berichten, daß deren Qualität befriedigt, daß der Ertrag jedoch hinter den Erwartungen zurückbleiben dürfte. Von neuer Ernte ist hier bis jetzt noch keine bemerkenswerthe Zufuhr eingetroffen.

Der Geschäftsverkehr im Getreidehandel des hiesigen Platzes behielt auch in dieser Woche den mittelmäßigen Umfang, da die Kauflust ruhig und die Zufuhr belanglos blieb.

Weizen zeigte sich vor anderen Getreide-Gattungen vorzugsweise im Preise stagnirend, die Zufuhren waren hierin belanglos und war somit vereinzelt auftauchende Frage auf die hiesigen Läger angewiesen.

Roggen erfreute sich an unserem Landmarkte von Tag zu Tag steigender Beachtung und waren besonders die feineren Sorten gefragt, so daß 2 bis 3 Thlr. höhere Forderungen successive bewilligt wurden.

Im Lieferungshandel eröffneten Termine höher und steigerten sich Preise fast täglich, wenn auch nur langsam, der laufende Monat war hingegen zuletzt wesentlich höher. Gegen Schluß der Vorwoche wurde Juli-Lieferung zuletzt 4 Thlr., nahe Sicht 2 Thlr., entferntere $1\frac{1}{2}$ Thlr. höher notirt.

Gerste blieb ausschließlich in feiner Waare gut beachtet, andere Qualitäten waren schwer verkäuflich und

Hafer zeigte sich andauernd gut gefragt, zuletzt waren Preise eher höher.

Mehl war bei beschränktem Geschäft schwach preishaltend, wir notiren pr. Ctr. unversteuert Weizen I $5\frac{5}{6}$—$6\frac{1}{6}$, Roggen I $4\frac{1}{6}$—$4\frac{1}{2}$, Hausbacken $3\frac{5}{6}$—$4\frac{1}{6}$ Rtl., in Parthien billiger erlassen, Roggen-Futtermehl 52—56, Weizenschaale 43—45 Sgr.

Hülsenfrüchte wurden vereinzelt mehr beachtet, dies gilt insbesondere von Lupinen, welche jedoch zuletzt wieder stärker angeboten als gefragt wurden, so daß sich deren Preisbesserung nur vorübergehend zeigte.

Von rothem Kleesaamen vorjähriger Ernte sind mehrere Posten zu höheren Preisen umgesetzt worden.

Spiritus blieb insbesondere für nahe Sichten gut beachtet, da die hiesigen Läger sowohl zum Versand an roher Waare, als auch zur Versorgung für die Spritfabriken andauernd stark in Anspruch genommen werden.

Oelsaaten fanden bei ermäßigten Forderungen und ruhiger Kauflust entsprechende Beachtung.

Schlaglein wurde wenig umgesetzt.

Rüböl hatte diese Woche bedeutenden Verkehr, besonders wurden sehr starke Posten pr. Herbst und Wintermonate gehandelt. Preise unterlagen dabei einigen Variirungen und schließt der Markt heute durchschnittlich circa $\frac{1}{8}$ Rtl. unter vorwöchentlichen Schlußpreisen.

Breslau, 18. Juli. (Producten-Markt.) Wetter schön, Thermometer früh 16° Wärme, Barometer 27" 10'''. — Am heutigen Markte war für Getreide sehr ruhige Kauflust vorherrschend, bei der sich Preise kaum behaupteten, der Umsatz war beschränkt.

Weizen in feiner Waare wenig angeboten, in geringer schwach beachtet, wir notiren pr. 84 Pfd. weißer 92—108—114 Sgr., gelber 90—104—108 Sgr., feinste Sorten über Notiz bez.

Roggen war bei ruhiger Kauflust eher billiger käuflich, pr. 84 Pfd. 60—67—71 Sgr., feinster darüber bez.

Gerste in weißer Waare beschränkt zugeführt, pr. 74 Pfd. 46—56 Sgr., weiße 59—60 Sgr., feinste über Notiz bez.

Hafer gefragt, pr. 50 Pfd. 36—40 Sgr., feinste Sorten über Notiz bez.

Hülsenfrüchte vereinzelt beachtet. Kocherbsen behauptet, 63—67 Sgr., Futter-Erbsen 56—59 Sgr. pr. 90 Pfd. — Wicken pr. 90 Pfd. 46—55 Sgr. — Bohnen mehr beachtet, pr. 90 Pfd. 80—90 Sgr. — Lupinen wenig Umsatz, pr. 90 Pfd. gelbe 44 bis 48 Sgr., blaue 44—48 Sgr. — Buchweizen pr. 70 Pfd. 52—56 Sgr. nominell, Kukuruz in geruchloser Waare belanglos angeboten, zu notiren ist nach Qualität 62—70 Sgr. pr. 100 Pfd. — Roher Hirse 75—82 Sgr. pr. 84 Pfd. — Alter rother Kleesamen 10—14 Rtl. pr. Ctr.

Oelsaaten bei ruhiger Kauflust ungefähr preishaltend, wir notiren Winter-Raps 160—164—174 Sgr., Winter-Rübsen 160—170 Sgr. pr. 150 Pfd. Brutto, feinste Sorten über Notiz bez.

Schlaglein wenig beachtet, wir notiren pr. 150 Pfd. Brutto $5\frac{2}{3}$—$6\frac{1}{4}$—$6\frac{2}{3}$ Rtl., feinster über Notiz bezahlt. — Hanfsamen gesucht. — Rapskuchen mehr Frage, 51—53 Sgr. pr. Ctr. — Leinkuchen 86—92 Sgr. pr. Ctr.

Kartoffeln 20—30 Sgr. pr. Sack a 150 Pfd. Br. $1\frac{1}{2}$—2 Sgr. (neue 2—3 Sgr.) pr. Metze.

Breslau, 18. Juli. [Fondsbörse.] Börse sehr matt und geschäftslos, Course meistens niedriger.

Breslau, 18. Juli. [Amtlicher Producten-Börsenbericht.] Roggen (pr. 2000 Pfd.) niedriger, pr. Juli $52\frac{1}{2}$ Br., Juli-August 49—$48\frac{3}{4}$—49 bez. u. Br., Septbr.-October $48\frac{1}{4}$—48 bez. u. Gd.

Weizen pr. Juli 83 Br.
Gerste pr. Juli 53 Br.
Hafer pr. Juli $48\frac{1}{2}$ Br.
Raps pr. Juli 80 Gd.

Rüböl fester, loco $9\frac{1}{2}$ Br., pr. Juli, Juli-Aug. und August-September $9\frac{3}{8}$ Br., September-October $9\frac{2}{3}$ bez. u. Gd., $9\frac{5}{12}$ Br., October-Novbr. u. Novbr.-Decbr. $9\frac{5}{12}$ bez., Decbr.-Jan. $9\frac{1}{2}$ Br.

Spiritus niedriger, loco $18\frac{1}{4}$ bez. u. Br., 18 Gd., pr. Juli, Juli-August u. August-Sept. $17\frac{5}{6}$ bez., Sept.-Octbr. $16\frac{2}{3}$ Br., Oct.-Novbr. $15\frac{2}{3}$ Br.

Zink ohne Umsatz.

Die Börsen-Commission.

Preise der Cerealien.

Festsetzungen der polizeilichen Commission.
Breslau, den 18. Juli 1868.

	feine	mittle	ord. Waare	
Weizen, weißer .	106—111	101	87—95	Sgr. pr. Scheffel.
do. gelber .	104—107	101	87—93	"
Roggen	70—71	67	60—64	"
Gerste	58—60	54	45—50	"
Hafer	38—40	37	36	"
Erbsen	60—64	58	45—52	"
Raps	172	166	160	Sgr.
Rübsen, Winterfrucht	168	164	158	Sgr.

Wasserstand.

Breslau, 18. Juli. Oberpegel: 17 F. 3 Z.
Unterpegel: 4 F. 3 Z.

Schiffs-Nachrichten.

Glogau, 17. Juli. Die hiesige Brücke passirten: Am 10. Juli: Abl. Jos. Winter von Hamburg mit Guano nach Breslau. Am 12. Juli: Ernst Siebert u. Gottl. Gallei von Berlin mit Dachpappen und Gütern nach Breslau, Aug. Methner von Berlin mit Dachpappen und Gütern nach Maltsch, Anton Neburg, Ad. Trunk und Ernst Kühn von Berlin mit Pappen und Knochenmehl nach Breslau, Steuerm. Wilh. Zesser von Frankfurt mit Gütern nach Breslau, Gottl. Klimke von Stettin mit Gütern nach Maltsch, Friedr. Mücke von Stettin mit Gütern nach Maltsch. Am 13. Juli: Samuel Stetter und Carl Neumann von Stettin mit Wolle nach Breslau, Carl Sucker und Jos. Fitze von Stettin mit Schiefer u. Chinakleie nach Breslau, Gottl. und Paul Vetter von Stettin mit Feldspat nach Brieg, Helmuth Mikur und Friedr. Brache mit Gütern, Reinh. Kochale und Aug. Müller mit Salzsäure und Gütern, Gottl. Altmann sen. und jun. und Wilh Rüster mit Roheisen, Wilh. Walter mit Blauholz, sämmtlich von Stettin nach Breslau. Am 15. Juli: Ferd. Steller u. Osw. Vogt von Stettin mit Roheisen nach Breslau.

Hamburg, 14. Juli. Das Hamburg-New-Yorker Post-Dampfschiff „Hammonia", Capt. Meier, welches am 1. d. Mts. von hier und am 3. d. Mts. von Southampton abgegangen, ist nach einer sehr schnellen Reise von 9 Tagen 20 Stunden am 13. d. M. 2 Uhr Nachmittags wohlbehalten in New-York angekommen. — Das Hamburg-New-Yorker Post-Dampfschiff „Borussia", Capitain Franzen, weches am 27. Juni von hier direct nach New York abgegangen, ist am 12. d. M. 10 Uhr Abends wohlbehalten dort angekommen.

Southampton, 15. Juli. Das Dampfschiff des Nordd. Lloyd „Berlin", Capt. C. Undütsch, welches am 1. Juli von Baltimore abgegangen war, ist in letzter Nacht um 12 Uhr wohlbehalten unweit Cowes eingetroffen und hat heute $4\frac{1}{2}$ Uhr Morgens die Reise nach Bremen fortgesetzt. Dasselbe bringt 86 Passagiere und volle Ladung.

Geschäftskalender.

Subhastationen.

20. Juli.

Stadtg. Breslau, $11\frac{1}{2}$ Uhr: Grundstück Sonnenstraße Nr. 3, Taxe: 15481 Thlr. — Kreisg. Görlitz, 10 Uhr: Stadtgarten Nr. 830 daselbst, Taxe. 8000 Thlr. — Kreisg.-Dep. Neurode, 11 Uhr: Mühlengrundstück Nr. 21 zu Ebersdorf, Taxe: 1230 Thlr. — Kreisg. Brieg, 10 Uhr: Häuslerstelle Nr. 200 zu Lossen, Taxe: 1000 Thlr. (freiw. Verk.); 11 Uhr: Häuslerstelle Nr. 31 zu Groß-Leubusch, Taxe: 650 Thlr. — Kreisg. Namslau, $11\frac{3}{4}$ Uhr: Grundstück Nr. 6 zu Bankwitz, Taxe: 580 Thlr. — Kreisg. Reichenbach, 11 Uhr: Grundstück Nr. 37 zu Költschen, Taxe: 300 Thlr. — Kreisg.-Comm. Wansen, 11 Uhr: Grundstück Nr. 29 zu Brosewitz, Taxe: 1700 Thlr. (freiw. Verk.)

22. Juli.

Kreisg. Habelschwerdt, 11 Uhr: Grundstück Nr. 35 zu Rosenthal, Taxe: 692 Thlr.

Submissionen. Auctionen rc.

21. Juli.

9 Uhr: Im Stadtg.-Geb hierselbst Auction von Betten, Kleidern, Möbeln, Fenstern einen Billard rc. — 9 Uhr: Im Kreisg. zu Reichenbach Auction von Möbeln, 123 Stück nenen Mützen, Silbersachen rc.

22. Juli.

11 Uhr: Im Centralbureau der Ostbahn zu Bromberg Submiss.-Termin zur Lieferung von Eisenbahnschienen, Seitenlaschen, Hackennägeln, Laschenschrauben-Bolzen, eichnen Bahn- und Weichenschwellen.

23. Juli.

9 Uhr: Im Appell.-Ger.-Geb. hierselbst Auction von Möbeln rc.

24. Juli.

9 Uhr: Im Stadtg.-Geb. hierselbst Auction von Spezereiwaaren, Cigarren, Stearinkerzen, Seife, Ladenutensilien rc. — Im Bureau VII. des hiesigen Magistrats Submiss.-Termin zur Lieferung von Hydranten resp. Schieberhähnen für das Wasserhebewerk.

Concurse.

20. Juli.

Stadtg. Breslau, 10 Uhr: Prüfungstermin im Concurse des Kaufmanns Leopold Gläsner. — Kreisg. Breslau, 11 Uhr: Verkauf von Außenständen im Concurse über den Nachlaß des Buchdrucker Wilh. Schwarz zu Lehmgruben. — Kreisg. Sagan, 11 Uhr: Prüfungstermin und Verwalterwahl im Concurse des Kauf. Wilhelm Prager. — Kreisg. Brieg, 10 Uhr: Prüfungstermin im Conc. der Handelsfrau Johanna Gadiel. — Kreisg. Reichenbach, $10\frac{1}{2}$ Uhr: Prüfungstermin im Concurse des Fabrikanten Carl Friedrich Menzel in Mittel-Peterswaldau. — Kreisg. Glogau: Ablauf der Anmeldefrist im Concurse des Kaufmanns Herrmann Klüx zu Quaritz. — Kreisg. Gleiwitz, 9 Uhr: Prüfungstermin und Verwalterwahl im Conc. des Kaufm. S. Borinski. — Kreisg.-Dep. Neurode, 10 Uhr: Prüfungstermin im Conc. der Kauffrau Marie Pfaff, geb. Humborg. — Stadtg. Berlin: Ablauf der Anmeldefrist in den Conc. der Kaufl. J. Nelson, Carl Hackbarth, Adolph Brunn, Franz Müller, vormals C. F. Nauendorf, der Commanditgesellsch. auf Actienbrauerei Burg Branitz in Oberschlesien Heinrich Cadura, des Sattlermstr. Eduard Julius Voigt, des Fabrikanten Theodor Stiehr; Ablauf der zweiten Anmeldefrist in den Concursen des Kaufm. Carl Herrmann Arendt und der Handlung H. Bauß u. Söhne; 10 Uhr: Prüfungstermin in den Concursen des Kaufm. Herrmann Cohn jun., der Handels-Gesellschaft Michels u. Funcke und des Kaufmann P. M. Zschiesche; Prüfungstermin und Verwalterwahl in den Concursen der Handelsgesellschaften Händel und Lindemann und Mertens und Hoffmann und des Kaufmann Carl August Walter. — Kreisg. Frankfurt a. O., 10 Uhr: Prüfungstermin im Concurse des Kaufmanns Moritz Mendelssohn. — Kreisg. Rawitsch, 9 Uhr: Prüfungstermin und Verwalterwahl im Conc. des Buchhändler Johannes Schirmacher.

21. Juli.

Stadtg. Breslau, 11 Uhr: Verkauf von Außenständen im Conc. des Kaufm. Robert Weiß. — Stadtg. Berlin, $11\frac{1}{2}$ Uhr: Verkauf von Außenständen im Conc. der Handlung Katz und Landsberger.

22. Juli.

Kreisg. Glogau, 10 Uhr: Accordverhandlung im Conc. der Handlung Berliner u. Cohn. — Kreisgericht Schroda, 11 Uhr: Prüfungstermin im Conc. des Kaufm. W. N. Jerzykiewicz.

24. Juli.

Kreisg. Oppeln: Ablauf der Anmeldefrist im Conc. des Buchhändlers Otto Wiedemann. — Stadtgericht Berlin, 10 Uhr: Accordverhandlung im Conc. des Maschinenfabrikanten Johann Friedrich Ferdinand Briese.

Handels-Register.

a. Errichtete Handels-Firmen.

Breslau: Leopold Danziger; Vieh-Commissions-Geschäft Köbner u. Tscherner; A. Bräuer; M. Berliner; Braun u. Sprinzel. — Sagan: C. Westerkamp u. Co. — Lauban: G. Danziger; Oscar Scheler. — Sächsisch Haugsdorf bei Lauban: Carl Eckert. — Görlitz: Müller u. Schoener. — Ziegenhals: R. Tillmann. — Hirschberg: C. Brendel u. Co.; Wilhelm Prause. — Liegnitz: A. Wauer u. Co. mit Zweigniederlassungen in Altbeckern u. Jauer. — Reichenbach: M. Wartenberg. — Grottkau: Winzenberger Mühlenverwaltung. — Landeshut: R. Rummler. — Patschkau: Vorschuß-Verein. — Ratibor: Jacob Schaefer und Comp. — Gleiwitz: F. A. Blasky. — Proskau: Credit- und Sparverein. — Berlin: Julius Bohne; Wm. Minck u. Co.; Siegfried Jaffé; J. Cohn jun.; Fröhlich u. Unger; Knoll u. Siegle; Karfunkelstein u. Mühsam; Max Beermann u. Co.; Hermanni, Brückmann u. Co.; Louis Laser Auerbach; Johannes Haag; E. Fabian, geändert in Paul Köthner, vorm. E. Fabian; Robert Pastor; Simon u. Röstel; Allemannia, Allgemeine Licitationsbank für Schuldforderungen und Werthpapiere, Wilhelm Haffer u. Co.; M. u. L. Basch, Isidor Basch Erben; Richard Thaux u. Co.; Arnheim u. Meinecke. — Stettin: Thym

u. Herzberg, geändert in Johannes Thym; F. u. L. Herzberg; Schultze und Hückstaedt. — Kempen: Hannchen Telres.

b. Gelöschte Handelsfirmen.

Breslau: A. Sander u. Co. — Bujakow bei Beuthen O/S.: Elias Gotthelf. — Geibsdorf bei Lauban: W. Pietschmann. — Hirschberg: Carl Gruner's Nachfolger; Carl Vogt; C. Donix. — Liegnitz: Bormann u. Co. mit Zweigniederlassungen in Alt-Beckern und Jauer. — Löwenberg: Ludwig Rothgeb. — Wüstegiersdorf: Websky u. Sohn. — Frankenstein: Fey u. Beyer; F. Rüdiger. — Gleiwitz: S. Borinski. — Berlin: Louis Neumann u. Co.; F. Goebel u. Co.; Horwitz u. Friedländer; Herren-Garderobe-Magazin J. Greiffenberg; Thiele u. Seegers.

c. Ertheilte Procuren.

Breslau: Julius Fränkel für Jacob Landau (collectiv mit je einem der bereits bestellten Procuristen.) — Polnisch-Wartenberg: Emil Elsner für J. Elsner. — Liegnitz: Julius Arndt und Julius Oelsner collectiv für A. Wauer u. Co. — Berlin: Robert Uhl für Johannes Haag; Eduard Lindemann für Joh. Friedr. Nitsche; Rudolph Blau für Johann Becherer; Emil Leipziger für B. Goldschmidt. — Stettin: Carl Arlt für Ferd. Rückforth's Nachfolger; Eduard Albert Wilke für Carl Piper; Emil Rud. Ferd. Müller für Schindler u. Muetzell; Philipp Landshoff für Carl Methling. — Posen: Louis Wolff für Hirschfeld u. Wolff.

d. Gelöschte Procuren.

Breslau: Willibald Henschel für M. J. Henschel. — Wüstegiersdorf: J. G. Bürgel und Fr. Tschorn für Websky u. Sohn. — Stettin: Melchior Luchsinger und Henri Berneaud für Wm. Reid.

Patente.

Dem Geh. exped. Secretair und Calculator Friedrich Schaack zu Köln ist unter dem 7. Juli 1868 ein Patent auf ein Relais für einen Typendruck-Telegraphen ertheilt worden.

Aufgehoben wurden: Das dem Herrn Theophilus Wood Bunning zu Newcastle unter dem 6. Mai 1867 auf eine Nietmaschine ertheilte Patent;

das dem Civil-Ingenieur R. Schneider in Berlin unter dem 9. Mai 1867 ertheilte Patent auf mechanische Vorrichtungen an Schnell-Buchdruckpressen zum Abnehmen der Druckbogen vom Auslegetische und zum Anlegen derselben auf den Druckcylinder;

das dem Fabrikbesitzer Carl Lieber zu Charlottenburg unter dem 20. Mai 1867 ertheilte Patent auf ein Verfahren, Aetzkali und Aetznatron zu bereiten.

Consularwesen.

Ernannt wurden: Herrmann Otto Heinrich Leupold in Genua, Christian Franz Appelius in Livorno und Friedr. Stolte in Neapel zu General-Consuln des norddeutschen Bundes; Johann Caspar Stienen zu Ancona, Nicolaus Fiorentino zu Cagliari, Carl Schmitz zu Florenz, Giulio Jaeger zu Messina, Bernhard Adolph Kreßner zu Palermo, Adolph von Kunkler in Venedig, zu Consuln des nordd. Bundes; Friedr. Alexander Marstaller in Bari, Nicola Corato in Tarent und Guiseppe Neroegna in Brindisi zu Viceconsuln des norddeutschen Bundes.

Neueste Nachrichten. (W. T.-B.)

Florenz, 16. Juli. In Porto Maurizio sind zwei Spanier verhaftet worden unter der Beschuldigung, daß sie Werbungen zu Gunsten der Insurrection in Spanien anstellten und aufrührerische Proclamationen verbreiteten.

Florenz, 17. Juli, Nachmittags. Die Finanz-Commission der Deputirtenkammer, der Finanzminister und die wegen Uebernahme des Tabaksmonopols unterhandelnde Gesellschaft sind übereingekommen, den Vertrag auf dieselbe Anzahl von Jahren abzuschließen, welche die Rückzahlung der Obligationen in Anspruch nimmt. Die Erträge werden zur Hälfte getheilt werden. — In der Deputirtenkammer sind die Interpellationen bis nach Berathung der dringenden Gesetze vertagt worden.

Washington, 15. Juli. Im Senate ist ein Gesetzentwurf durchgegangen, wodurch die Regierung zur Ausgabe von Obligationen ermächtigt wird, die in 20, 30, 40 Jahren einzulösen sind und resp. 5 %, 4½ und 4 pCt. Zinsen tragen. Das Capital und die Zinsen sollen in Goldwährung gezahlt werden und von jeder Besteuerung, außer der gewöhnlichen Einkommensteuer, frei bleiben. Ausschließlicher Zweck der Obligationen ist beliebige al pari-Einlösung von verzinslichen Schulden, mit Ausnahme 5procentiger Obligationen und 3procentiger Scheine. Der Betrag der in 20 Jahren einlösbaren Obligationen soll ein Drittel der ganzen Emission nicht übersteigen. Die Bill bestimmt 135 Millionen jährlich zur Reduction der Staatsschuld nach Bezahlung der Zinsen und verordnet, daß Contracte, in denen Zahlung in Gold ausdrücklich festgesetzt ist, volle Giltigkeit haben und eingeklagt werden können.

Telegraphische Depeschen.

Berlin, 18. Juli. (Schluß-Course.)

		Ang. 3 Uhr. Cours vom 17. Juli
Weizen. Still.		
pr. Juli	72	72½
Septbr.-Octbr.	66	66½
Roggen. Befestigend.		
pr. Juli	54½	56¾
Juli-August	51	52
Septbr.-Octbr.	49¼	50¼
Rüböl. Still.		
pr. Juli	9½	9½
Septbr.-Octbr.	9½	$9\frac{5}{12}$
Spiritus. Befestigend.		
pr. Juli-August	18⅚	18¾
August-Septbr.	18⅚	$18\frac{19}{24}$
Septbr.-Octbr.	17¼	17¼
Fonds und Actien. Still.		
Staatsschuldscheine	83⅜	83⅜
Freiburger	119	118½
Wilhelmsbahn	104	104
Oberschles. Lit. A.	189½	189¾
Tarnowitzer	81¾	82⅝
Warschau-Wiener	59¾	59⅞
Oesterr. Credit	95⅞	96¾
Oesterr. 1860er Loose	78¾	79¼
Poln. Liquid.-Pfandbr.	55½	55⅞
Italiener	53¾	53⅞
Amerikaner	—	77¼
Russ. Banknoten	—	82¼

Stettin, 18. Juli.

		Cours v. 17. Juli
Weizen. Fallend.		
pr. Juli	88	89½
Juli-August	85	85
Septbr.-Octbr.	76	76
Roggen. Fallend.		
pr. Juli	58	59¾
Juli-August	53¼	55
Septbr.-Octbr.	50¾	52
Rüböl. Still.		
pr. Juli-August	$9\frac{5}{12}$	9½
Septbr.-Octbr.	$9\frac{5}{12}$	9½
Spiritus. Matt.		
pr. Juli	$18\frac{5}{12}$	$18\frac{7}{12}$
August-Septbr.	18½	18¾
Septbr.-Octbr.	17⅜	17½

Hamburg, 17. Juli, Nachm. 2½ U. Getreidemarkt. Weizen und Roggen fester. Weizen pr. Juli 5400 Pfd. netto 129 Bancothaler Br., 128 Gd., pr. Juli-August 128 Br., 127 Gd., pr. Herbst 124 Br., 123 Gd. Roggen pr. Juli 5000 Pfd. Brutto 100 Br., 99 Gd., pr. Juli-August 91 Br., 90 Gd., pr. Herbst 87 Br., 86 Gd. Hafer stille. Rüböl unverändert, loco 20, pr. Octbr. 20⅝. Spiritus stille, 26¼. Kaffee besser. Zink leblos. — Sehr heißes Wetter.

Wien, 18. Juli. (Anfangs-Course.) 1860er Loose 89, 10. 1864er Loose 99, 40. Credit-Actien 216, 60. Staats-Eisenbahn-Actien-Cert. 255. Lombardische Eisenbahn 182, 50. Napoleonsd'or 9,09.

Die Wiener Schluß-Course waren bis zum Schlusse dieses Blattes noch nicht eingetroffen.

Amsterdam, 17. Juli. Getreidemarkt (Schlußbericht.) Weizen und Roggen flau, Detailgeschäft. Roggen pr. Juli 205, pr. October 205. Raps pr. Octbr. 60½. Rüböl pr. September-Decbr. 31½. — Schwüles Wetter.

Paris, 17. Juli, Nachmittags. Rüböl pr. Juli 84, 25, pr. Septbr.-Decbr. 84, 00. Mehl pr. Juli 83, 50, pr. Septbr.-Decbr. 66, 00. Spiritus pr. Juli 72, 00 fest. — Wetter: Große Hitze.

London, 17. Juli. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) Fremde Zufuhren seit letztem Montag: Weizen 19,470, Gerste 7950, Hafer 89,500 Quarters. In Weizen wenige Verkäufe zu Gunsten der Käufer. Gerste und Hafer stetig. Mehl matt. Leinöl loco Hull 30⅝. — Wetter wolkig.

Liverpool, 17. Juli, Mittags. Baumwolle: 8000 Ballen Umsatz. Ruhig. — Middling-Orleans 11½, middling Amerikanische 11⅛, fair Dhollerah 8⅞, middling fair Dhollerah 8¼, fair Bengal 8, New Domra 9¼ nominell. — Wochenumsatz 47,420, zum Export verkauft 8860, wirklich exportirt 6407, Consum 36,120, Vorrath 553,000 Ballen.

Petersburg, 17. Juli. [Schluß-Course.]

		Cours v. 14.
Wechsel auf London 3 M.	32¼-32⅜.	$32\frac{5}{16}$.
do. auf Hamb. 3 M.	29⅛-$29\frac{5}{16}$.	29⅛.
do. auf Amsterdam 3 M.	161.	160⅞.
do. auf Paris 3 M.	339-340.	339.
do. auf Berlin	—.	—.
1864er Prämien-Anleihe	131¼.	131.
1866er Prämien-Anleihe	131¾.	131¼.
Imperials	—.	—.
Große Russische Eisenbahn	124¼.	123½.
Gelber Lichttalg (mit Handg.)	47.	47.
Gelber Lichttalg loco	48.	47¼.

Petersburg, 17. Juli. [Productenmarkt.] Roggen pr. Juli 8¾. Hafer pr. Juli 5. Hanf loco 39. Hanföl loco 4.

Newyork, 17. Juli, Abends 6 Uhr. Wechsel auf London 110¼, Gold-Agio 43⅜, Bonds 114⅜, Baumwolle 32, Petroleum 35, Mehl 8, 00.

Breslauer Börse vom 18. Juli 1868.

Inländische Fonds und Eisenbahn-Prioritäten, Gold und Papiergeld.

Preuss. Anl. v. 1859	5	103⅜ B.
do. do.	4½	96 B.
do. do.	4	88¾ B.
Staats-Schuldsch.	3½	83⅜ B.
Prämien-Anl. 1855	3½	119½ B.
Bresl. Stadt-Oblig.	4	—
do. do.	4½	94½ B.
Pos. Pfandbr., alte	4	—
do. do. do.	3½	—
do. do neue	4	85½ G.
Schl. Pfandbriefe à 1000 Thlr.	3½	83⅛ B.
do. Pfandbr Lt. A.	4	91½ bz.
do. Rust.-Pfandbr.	4	91⅓ B.
do. Pfandbr Lt. C.	4	91⅜ B.
do. do. Lt. B.	4	—
do. do. do.	3	—
Schl. Rentenbriefe	4	91⅛ bz.
Posener do	4	89⅛ B.
Schl. Pr.-Hülfsk.-O.	4	83¼ B.
Bresl.-Schw.-Fr. Pr.	4	85½ B.
do. do	4½	91⅝ B.
Oberschl. Priorität.	3½	78 B.
do. do.	4	86¼ B.
do. Lit. F.	4½	93½ G.
do. Lit. G.	4½	91⅞ bz. u. B.
R.Oderufer-B.St.-P.	5	92¾ bz. u. B.
Märk.-Posener do.		—
Neisse-Brieger do.		—
Wilh.-B.,Cosel-Odb.	4	—
do. do.	4½	—
do. Stamm-	5	—
do. do.	4½	—
Ducaten		97½ B.
Louisd'or		111¾ G.
Russ. Bank-Billets		82⅙—¼ bz. u. B.
Oesterr. Währung		89⅜—½ bz. u. B.

Eisenbahn-Stamm-Actien.

Bresl - Schw - Freib	4	119¼—20½ bz. u. G.
Fried - Wilh.-Nordb	4	—
Neisse-Brieger	4	—
Niederschl. - Märk	4	—
Oberschl. Lt. A u C	3½	189½ B.
do. Lit. B	3½	—
Oppeln-Tarnowitz	5	81—80¾ bz. u. G.
RechteOder-Ufer-B.	5	81⅜ bz.
Cosel-Oderberg	4	103½ B.
Gal. Carl-Ludw S P.	5	—
Warschau-Wien	5	59¾ B.

Ausländische Fonds.

Amerikaner	6	77¼ bz. u. B.
Italienische Anleihe	5	54 bz. u. B.
Poln. Pfandbriefe	4	62⅞ G.
Poln. Liquid.-Sch	4	$55\frac{11}{12}$—¾ bz. u. G.
Rus. Bd.-Crd.-Pfdb.		—
Krakau-Obers. Obl	4	—
Oest Nat -Anleihe	5	57 bz.
Oesterr. Loose 1860	5	79½ B.
do. 1864		—
Baierische Anleihe	4	—

Diverse Actien.

Breslauer Gas-Act.	5	—
Minerva	5	38⅝ bz.
Schles. Feuer-Vers	4	—
Schl. Zinkh.-Actien		63 B.
do. do. St.-Pr.	4½	67¼ bz. u. G.
Schlesische Bank	4	116¼ G.
Oesterr. Credit-	5	96 B.

Wechsel-Course.

Amsterdam	k. S.	143¼ bz.
do.	2 M.	142½ G.
Hamburg	k. S.	151⅛ G.
do.	2 M.	150½ G.
London	k. S	—
do.	3 M.	6.23½ B.
Paris	2 M.	81 bz.
Wien ö W.	k. S.	89⅜ B.
do.	2 M.	88⅝ bz.
Warschau 90SR	8 T.	—

Hierzu eine Beilage.

Beilage zu Nr. 166 des Breslauer Handelsblatts.

Sonnabend, den 18. Juli 1868.

— **1. Russ. Innere 5% Präm.-Anl.** 7. Amort.-Verl. Verzeichniß der in der 7. Amortisations-Verloosung am 1./13. Juli 1868 gezogene Serien. Serie 417 1612 1812 3197 3198 3566 5155 6205 6587 6758 6928 8053 8205 8596 8628 9573 10031 10357 12612 13097 13457 14522 14564 14745 14894 15186 16061 16342 16456 16511 17063 17665 17682 17869 18523 18583 18803 18912 19300 19721 19795 19927.

Die in vorstehenden 42 Serien (à 50 Stück) enthaltenen Nummern werden vom 1./13. October c. ab in St. Petersburg bei der Staatsbank à 120 Rubel pro Stück bezahlt. Die Verzinsung der gezogenen Obligationen hört mit dem Tage der Ziehung auf.

Concurs-Nachrichten.

Berlin, 16. Juli. In dem Concurse des Kaufmannes Abraham Rosenheim beschlossen die Gläubiger im ersten Termin, den Kaufmann Wicht als Verwalter der Masse beizuhalten, die Waarenbestände durch Ausverkauf in Posten zu versilbern und den Gemeinschuldner aus der Concurshaft zu entlassen. Die Masse stellt ca. 42⅞ % in Aussicht.

— In dem Concurse über das Vermögen der Kaufleute Carl Friedrich August Michels und Eduard Rudolph Friedrich Wilhelm Funcke wurde der von den Gemeinschuldern offerirte Accord Seitens der Gläubiger angenommen. Dieselben versprachen in demselben 30%, zahlbar mit 15 % binnen 6 Wochen nach der gerichtlichen Bekanntmachung der Beendigung des Verfahrens und 15% 3 Monate später und der Cridar Funcke außerdem seinen Privatgläubigern 5% zu zahlen. Die Masse der Handelsgesellschaft erthält circa 28 %. Die Bürgschaft übernehmen der Director Michels und der Buchbindermeister Funcke.

— In dem Concurse über das Vermögen der Handelsgesellschaft J. Liebling u. Comp. ist jetzt der vorläufige Vertheilungs-Plan den Interessenten zur Einsicht aufgelegt worden. Nach demselben beträgt die baar vorhandene Masse 6199 Thlr. 18 Sgr. 6 Pf. Davon werden an Masseschulden 741 Thlr. 4 Sgr. 7 Pf. abgesetzt und der Rest im Betrage von 5458 Thlr. 13 Sgr. 11 Pf. auf die Forderungen ohne Vorrecht im Betrage von 36,389 Thlr. 21 Sgr. 11 Pf. vertheilt. Die Dividende beträgt daher 15%. Unberichtigt bleiben für jetzt 30,931 Thlr. 8 Sgr.

— Der Kaufmann Salomon Strauß jun. zu Illingen (Handelsgericht Saarbrücken) ist für fallit erklärt; Zahlungseinstellung 1. März; Agent des Falliments Advocat Huber zu St. Johann.

— Der Kaufmann Gabriel Scheuer zu Burbach (Handelsgericht Saarbrücken) ist für fallit erklärt; Zahlungseinstellung 1. März; Agent des Falliments Advocat Huber zu St. Johann.

— Ueber das Vermögen des Kaufmann Abraham Dyck in Mewe (Kreisgericht Marienwerder) ist der kaufmännische Concurs eröffnet; Zahlungseinstellung 30. Juni; einstweiliger Verwalter Kreis-Gerichts-Bureau-Assistent Stach in Mewe; erster Termin 12. September.

Inserate.

Wochen-Uebersicht der preußischen Bank
vom 15. Juli 1868.

Activa.	
1) Geprägtes Geld und Barren	95,595,000 Rℓ.
2) Kassenanweisungen, Privatbanknoten und Darlehnskassenscheine	2,114,000 Rℓ.
3) Wechsel-Bestände	64,257,000 Rℓ.
4) Lombard-Bestände	17,230,000 Rℓ.
5) Staatspapiere, verschiedene Forderungen und Activa	15,645,000 Rℓ.
Passiva.	
6) Banknoten im Umlauf . . .	143,684,000 Rℓ.
7) Depositen-Capitalien	20,530,000 Rℓ.
8) Guthaben der Staatskassen, Instute und Privatpersonen, mit Einschluß des Giro-Verkehrs .	1,307,000 Rℓ.

Berlin, den 15. Juli 1868.
Königl. Preuß. Haupt-Bank-Directorium.
Kühnemann. Boese. Rotth. Gallenkamp.
v. Könen.

Von dem Diebstahl aus der hiesigen Domkapitel-Kasse sind durch Verhaftung des Hirsch und Genossen resp. durch weitere Ermittelungen nachträglich noch herbeigeschafft worden:

1) Die beiden Banknoten zu 500 Rℓ. Lit. A. Nr. 20,994
   " A. " 30,517
2) Zwei Banknoten à 100 Rℓ. Lit. B. Nr. 026,108
   " A. " 037,320
3) Die Zinscoupons der Breslau-Freiburger-Eisenbahn-Prioritäts-Obligation Lit. F. Nr. 6989 Nr. 8—20 und die Zinscoupons derselben Obligation Lit. F. Nr. 4846 Nr. 11—20.
4) Der größte Theil der römischen Coupons.

Der königl. Polizei-Präsident.
v. Ende.

Für die Zahlung der Zinsen und Rückzahlungsraten haftet das ganze bewegliche und unbewegliche Vermögen der k. k. priv. Lemberg-Czernowitz-Eisenbahn-Gesellschaft und vor Allem die Bahn von Czernowitz bis Suczawa, welche noch in keiner Weise belastet ist, und geschieht die Berichtigung der Zinsen und Rückzahlungsraten dieses Anlehens, welches die Priorität vor allen Ansprüchen der Actionaire auf Zinsen und Dividenden geniesst, in erster Linie aus dem Reinerträgnisse der genannten neuen Bahnstreke, in zweiter Linie aus dem verfügbaren Reinerträgnisse der Bahn von Lemberg bis Czernowitz.

Die k. k. österreichische Regierung hat für die Czernowitz-Suczawa-Eisenbahn ein jährliches Reinerträgniss von 700,000 fl. in effectiver Silbermünze garantirt, und nachdem das Reinerträgniss für die Linie Lemberg-Czernowitz mit 1,500,000 fl. in effectiver Silbermünze vom Staate gewährleistet ist, und bisher von dem gesammten garantirten jährlichen Reinerträgnisse pr. 2,200,000 fl. durch das erste Anlehen der k. k. priv. Lemberg-Czernowitz-Eisenbahn-Gesellschaft nur ein Betrag von 600,000 fl. in Anspruch genommen wird, so verbleibt ein vom Staate garantirtes jährliches **Minimal-Reinerträgniss von 1,600,000 fl. öst. Währung in effectiver Silbermünze als Bedeckung für die Zinsen und die Tilgung des gegenwärtigen Anlehens, welchem der erste Anspruch hierauf eingeräumt wird.**

Dieses Unternehmen bietet daher diesem neuen Anlehen die vollste Sicherheit und ein bis zum Zeitpunkte der Rückzahlung vollständig gesichertes, **von der Einkommensteuer und jedem wie immer gearteten Abzuge befreites Erträgniss.**

Die nunmehr 47 Meilen lange Linie Lemberg-Suczawa erreicht die äusserste Grenze der Bukowina und bildet somit den Anknüpfungspunkt an die moldauischen und russischen Bahnen und ein Glied jenes Schienenweges, welcher bestimmt ist, das schwarze Meer mit der Nord- und Ostsee zu verbinden.

Die Concession zur Verlängerung der Bahn von Suczawa nach Roman-Botuschany und nach Jassy (in der Richtung gegen Bukarest) wurde Seitens der rumänischen Regierung ertheilt und werden die Bauarbeiten auch auf dieser Bahn durch die Lemberg-Czernowitz-Eisenbahn-Gesellschaft demnächst in Angriff genommen, wozu alle Vorbereitungen bereits getroffen sind. Der Bau der russischen Bahn von Odessa über Tiraspol nach Kischineff schreitet rasch vorwärts und unterliegt auch die baldige Inangriffnahme des Baues der Verbindungsstrecke von Jassy nach Kischineff (eine Strecke von 10 Meilen) keinem Zweifel, nach deren Herstellung die Lemberg-Czernowitz-Eisenbahn ein Mitglied einer der wichtigsten Weltlinien bilden wird.

Subscriptions-Bedingnisse.

1. Die Zeichnung erfolgt am 20., 21. und 22. Juli 1868 bei:

der **Anglo-Oesterreichischen Bank** in **Wien,**
der **Filiale** der **Anglo-Oesterreichischen Bank** in **Lemberg,**
bei den Herren **Leipziger & Richter** in **Berlin,**
„ „ „ **Leipziger & Richter** in **Breslau,**
„ „ „ **v. Erlanger & Söhne** in **Frankfurt a. M.**
„ „ „ **Gebrüder Benedict** in **Stuttgart,**

wird aber schon vor dem 22. Juli geschlossen, sobald durch die Zeichnungen die aufgelegte Summe erreicht wird. Das Resultat der Zeichnungen und eine etwa nöthig werdende Reduction derselben wird ehemöglichst durch die öffentlichen Blätter auf den bezeichneten Plätzen bekannt gemacht werden.

2. Der Emissionscours für **je eine Obligation von 300 Gulden Oesterr. Währung Silber, oder 30 Pfd. Sterling, oder 750 Francs, oder 200 Thlr. Vereinsmünze, oder 350 fl. südd. Währ., oder 353 fl. holländisch nominale ist**

in Wien und Lemberg fl. 214.50 österr. Währung Silber,
auf den auswärtigen Plätzen Thaler 143. — Pr. Crt. (1 Thaler = fl. 1.45 südd. Währ.)

Die laufenden Zinsen der Obligationen sind bei Abnahme derselben zu vergüten.

3. Bei der Zeichnung sind als Caution 10% von dem Nominale der gezeichneten Obligationen in Baarem oder in börsenmässigen Werthpapieren zu erlegen. Von dieser Caution wird bei einer etwaigen Reduction der entsprechende Betrag auf Verlangen zurückerstattet.

4. Die Abnahme der den Zeichnern zufallenden Obligationen hat an der betreffenden Zeichnungsstelle gegen Bezahlung u. z. in Wien oder Lemberg in Oest. Währ. Silber (oder zum Tagescourse des Silbers), auf den übrigen Plätzen in der Währung derselben bis längstens

1. October d. J.

zu geschehen, kann aber auch früher und zwar vom Zeitpunkte der Bekanntmachung des Zeichnungs-Resultates an ganz, oder auch in Theilbeträgen von einer oder mehreren Obligationen erfolgen.

5. Jeder Zeichner ist diesen Subscriptionsbedingungen unterworfen. — Bei Nichtabnahme der auf ihn entfallenden Obligationen bis längstens 1. October 1868 verfällt die Caution.

Im Juli 1868.

In Bezug auf obige Bekanntmachung nehmen wir Subscriptionen auf die 5procentigen steuerfreien, garantirten Prioritäts-Obligationen der Lemberg-Czernowitzer Eisenbahn-Gesellschaft — Emission von 1867 — zum Course von 71½ pCt. in Preussisch Courant, exclusive laufender Zinsen

Montag den 20., Dienstag den 21., Mittwoch den 22. Juli

entgegen.

Breslau, im Juli 1868.

Leipziger & Richter,
Ring 10.11.

(590)

Verantwortlicher Redacteur und Herausgeber Oskar Freund in Breslau. Im Selbstverlage des Herausgebers. Druck von Leopold Freund in Breslau.